

## Assistenzstellen zur Unterstützung von Promotionen in den Bereichen Design und Kunst

An der Hochschule Luzern - Design & Kunst werden per Herbst 2011 in den Abteilungen für Forschung (FED) zum zweiten Mal vier Assistenzstellen in der Forschung vergeben, die es interessierten Designern und Künstlern ermöglichen sollen, einen PhD (Promotion) zu erlangen. Dieser Flyer gibt einige Hintergrundinformationen zu dieser Initiative und erklärt den Bewerbungs- und Auswahlprozess.

### 1. Hintergrund

#### Zusammenfassung

Die Hochschule Luzern ist derzeit nicht promotionsberechtigt, d.h. sie kann keine Dokortitel vergeben. Die Abteilung Forschung-Entwicklung-Dienstleitung (FED) des Departments Design und Kunst möchte trotzdem die Integration von Promovierenden in den Forschungsabteilungen vorantreiben, da dies zu einer weiteren Intensivierung und Professionalisierung der Forschung beiträgt. Dazu werden vier auf drei Jahre begrenzte Assistenzstellen zu 70% angeboten. Neben dieser Anstellung sind die Assistenten verpflichtet, sich an einer promotionsberechtigten Universität einzuschreiben, welche einen practice-based PhD in Design bzw. Kunst anbietet.

#### Was ist ein PhD?

PhD (Doktor of Philosophy), Doktorat oder Promotio ist die dritte Stufe des Bolognaprozesses (nach Bachelor und Master) und wird als weiterführendes Studium verstanden, welches die Befähigung zum selbständigen Forschen zum Ziel hat. Der Dokortitel wird als Anerkennung dafür verliehen, dass der Forschende einen wesentlichen Beitrag zur Erweiterung des Wissens und des Verständnisses einer Disziplin geleistet hat.

#### Warum soll ich als Designer oder Künstler promovieren?

In den Ausbildungsstätten für Design- und Kunst entsteht derzeit weltweit eine Forschungskultur. Damit erhöhen sich die Berufschancen für promovierte Gestalter im akademischen Bereich zunehmend. Darüber hinaus bietet die Promotion eine einzigartige Chance zur Ausbildung von Expertenwissen, das auch in einer ausserakademischen Karriere von grossem Vorteil ist. Die während der Promotion erworbenen Forschungskompetenzen (z.B. Recherche- und Interviewtechniken, Analysemethoden, schriftlicher Ausdruck, Projektmanagement) bieten zudem wichtige Grundlagen für die Arbeit als Akademiker, Freiberufler oder in einem Unternehmen. Die internationale Vernetzung – ein weiterer Pluspunkt – ist ein wichtiger Nebeneffekt des Promotionsstudienganges.

#### Was ist ein practice-based PhD?

Bei einem practice-based PhD ist das während des Doktorats erworbene Wissen zum Teil in einer praktisch-gestalterischen bzw. künstlerischen Arbeit verkörpert. Zusätzlich liefert der Student einen Text, welcher die eigene Praxis analysiert und reflektiert. Die Länge des Texts ist abhängig von der jeweiligen Institution. Die University of the Arts in London verlangt zum Beispiel 30000 bis 60000 Worte (ca. 60-120 Seiten).

#### Wo kann ich einen practice-based PhD machen?

Es gibt in der Schweiz derzeit keine Institution, die einen practice-based PhD in den Bereichen Kunst oder Design vergibt. In Grossbritannien, Skandinavien, Dänemark oder den Niederlanden sind entsprechende Studienangebote schon weit verbreitet. In anderen Ländern gibt es einzelne Institutionen, die practice-based PhDs anbieten (z.B.: Politechni-

co di Milano). In Deutschland wurden in den letzten Jahren ebenfalls verschiedene solcher Studiengänge eingerichtet (z.B.: Bauhaus Universität Weimar, HfG Offenbach, Muthesius Kunsthochschule, Kiel). Die Suche nach einer passenden Institution und die Bewerbung ist Aufgabe des zukünftigen Assistenten. Wir werden jedoch versuchen, die erfolgreichen Stellenbewerber bei diesem Bemühen zu unterstützen.

Es muss damit gerechnet werden, dass zum Teil nicht unerhebliche Studiengebühren anfallen, die vom Studenten getragen werden müssen.

### **Was bietet die Assistenzstelle an der Hochschule Luzern?**

Die mit 70% dotierte Assistenzstelle sieht zu 50% die Mitarbeit an Forschungsprojekten vor Ort in Luzern vor. Das Idealziel ist, dass diese Forschungstätigkeiten direkt in die Promotion einfließen. Dies kann jedoch nicht gewährleistet werden, sondern hängt davon ab, ob es gelingt, entsprechende drittmittelfinanzierte Projekte (finanziert durch Wirtschaftspartner, Förderung des Bundes) zu generieren. Die restlichen 20% der Anstellung stehen dem Doktoranten für seine Promotion zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass bei der Gehaltseinstufung auf bisherige Berufserfahrung keine Rücksicht genommen werden kann.

Darüber hinaus binden wir die Studenten in die Weiterbildungsangebote des FED, sowie unsere nationalen und internationalen Netzwerke ein.

Wir unterstützen erfolgreiche Bewerber bei der Suche nach einer geeigneten Institution für die Promotion und wir stellen Doktoranten frei für Pflichtveranstaltungen im Rahmen des Studiums.

### **Was bietet die promotionsberechtigte Institution?**

Die Idee des Doktorats als einer Ausbildung zum Forscher beinhaltet die Vermittlung von Forschungskompetenzen. Folglich bieten Ausbildungsstätten mit einem practice-based PhD entsprechende Seminare an. Des Weiteren gibt es sogenannte Supervision-Teams, die sich zumeist aus zwei bis drei Experten zusammensetzen und sich regelmässig mit dem Doktoranten treffen. Wir werden uns bemühen, dass Dozenten aus Luzern hierbei eingebunden werden. Die Fakultät wird ausserdem Zielvorgaben für einzelne Studiums-Milestones setzen, um einen

zügigen Fortschritt des Doktorats zu gewährleisten. Die Anwesenheit des Doktoranden an der promotionsberechtigten Fakultät sollte sich auf zwei bis maximal drei Wochen pro Semester beschränken. Deswegen sollten Interessenten sich bei der jeweiligen Fakultät nach der Möglichkeit eines study away Studiums erkundigen.

Es gilt auch zu berücksichtigen, dass die Form und Intensität der Betreuung je nach promotionsberechtigter Institution erheblich variieren kann.

### **Wie lange dauert ein PhD Studium?**

Idealerweise sollte das PhD Studium nach drei Jahren abgeschlossen sein. Es ist jedoch durchaus realistisch, davon auszugehen, dass das Studium sich länger hinzieht. Die Assistenzstelle ist auf drei Jahre befristet. Wir können nicht garantieren, dass die Anstellung verlängert wird, falls der Abschluss des PhD Studiums sich verzögern sollte.

## 2. Bewerbung

### Was wird von einem erfolgreichen Bewerber verlangt?

Als Voraussetzung wird ein Master oder eine gleichwertige Qualifikation sowie ein grundsätzliches Verständnis von angewandter Forschung im Bereich Design bzw. Kunst verlangt.

Ausserdem erwarten wir von den Bewerbern hohe fachliche Qualität als Designer oder Künstler, den Willen zur geistigen Auseinandersetzung mit Konzepten, Ideen, Texten, sowie entsprechende analytische Fähigkeiten.

Eine erfolgreiche Promotion ist nur mit einem entsprechend grossen Engagement zu verwirklichen, weswegen wir davon ausgehen, dass die 30% Arbeitszeit, die nicht durch die Assistenz abgedeckt ist, voll und ganz in die Promotion einfliesst.

Wir legen ausserdem Wert auf ein gutes Verständnis der deutschen Sprache, sowie gute Englischkenntnisse. Eine grundsätzliche Bereitschaft zum sporadischen Engagement in der Lehre ist ebenfalls erwünscht. Ein feste Verpflichtung als Lehrkraft im Master oder Bachelor ist jedoch im Moment nicht vorgesehen.

### Einbindung in Forschungsschwerpunkte

Die Bewerbung für die Assistenz sollte klar erkennbar in einem der Forschungsschwerpunkte des FED-Kunst respektive FED-Design angesiedelt sein.

In der Kunstforschung gibt es die folgenden Forschungsschwerpunkte:

- Kunst und Öffentlichkeit
- Künstlerische Materialforschung

In der Designforschung gibt es die Forschungsschwerpunkte Visual Narrative & Explanations sowie Design and Management. Diese gliedern sich in die folgenden Kompetenzzentren (Forschungsteams) auf:

- Visual Narrative
- Explanations and Services
- Products and Textiles
- Design Management

Eine detaillierte Beschreibung der Forschungsschwerpunkte in Design und Kunstforschung sowie laufender Forschungsprojekte an der Hochschule Luzern findet sich unter: <http://www.hslu.ch/design-kunst/d-forschung-entwicklung.htm>.

### Auswahlverfahren und Kriterien

Die Einsendungen werden gesichtet und relevante Kandidaten zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Die Jury wird aus drei Personen bestehen: dem Leiter der jeweiligen Forschungsabteilung (Design oder Kunst), einem Experten aus dem zuständigen Forschungsschwerpunkt und dem PhD-Beauftragten der Hochschule Luzern – Design und Kunst.

Folgende Fragestellungen sind für die Entscheidung ausschlaggebend:

- Erfüllt die Kandidatin/Kandidat die grundsätzlichen Zugangsvoraussetzungen wie Hochschulabschluss (Diplom oder Master) und entsprechende Sprachkenntnisse (siehe oben)?
- In wie weit kann das Promotionsvorhaben in vorhandene Forschungsschwerpunkte eingebunden werden?
- Wie relevant ist das Promotionsvorhaben für die HSLU und im Gesamtkontext der Forschung?
- Wie gross ist das Innovationspotential?
- Ist die für einen practice-based PhD notwendige Verknüpfung von Theorie und Praxis gegeben?
- Ist die Hochschule Luzern inhaltlich und technisch in der Lage, dieses Forschungsvorhaben gebührend zu unterstützen?
- Besitzt die Kandidatin/Kandidat das Know-How, um eine erfolgreiche Durchführung zu gewährleisten?

### Termine

**03.02.11, 17.30**, Infoveranstaltung: Lädlistrasse 12, Luzern

### 28.02.11: Bewerbungsschluss

**März 2011:** Sichtung der Bewerbungen und Vorstellungsgespräche

**Ende März 2011:** Entscheidung und Benachrichtigung der ausgewählten Bewerber.

**Ab April 2011:** Prospektive Studenten bewerben sich bei promotionsberechtigten Institutionen.

**Herbst bis Winter 2011:** Antritt der Assistenzstellen, vorausgesetzt der erfolgreichen Bewerbung um eine Promotionsstelle.

## **Bewerbungsunterlagen**

Die Bewerbungsunterlagen sollten wie folgt enthalten:

**1. Beschrieb des Forschungsvorhabens** auf ca drei DIN-A4 Seiten. Dabei sollten folgende Themen abdeckt werden:

- Was ist die Forschungsfrage?
- Was motiviert den Bewerber, sich mit dieser Frage auseinanderzusetzen?
- Was ist der aktuelle Stand der Forschung und Praxis in dem zu erforschenden Bereich?
- Was ist die geplante Vorgehensweise/Methodik im Rahmen des Forschungsvorhabens?
- In welcher Form könnten sich die Ergebnisse der Forschung manifestieren?

**2. Literatur- und Werkliste** zum Forschungsthema (max. eine Seite DIN A4).

**3. Vorschläge bezüglich der Fakultät** an der dieses Forschungsvorhaben zur Promotion eingereicht werden könnte.

**4. Aussagekräftiges Portfolio** eigener gestalterischer Arbeiten. Achtung: bitte nur 2-dimensionale Portfolios und digitale Dokumentationen (CD, DVD) bzw. ggfs Links zu Online-Projekten. Skulpturen und andere 3D Artefakte bitte nur als Print oder digitales Bild einreichen.

**5. Eigene Publikationen** (falls vorhanden. Inklusive schriftlicher Abschlussarbeiten im Rahmen des Master oder Diplomstudiengangs).

## **6. Lebenslauf.**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Angabe des Kennwortes «Assistent/in FED Design» oder «Assistent/in FED Kunst» an folgende Adresse:  
Hochschule Luzern, Human Resources, Claudia Beck, Frankenstrasse 9, 6002 Luzern

Bitte schicken Sie neben der offiziellen gedruckten Bewerbung ausserdem eine PDF-Version der Unterlagen an [axel.vogelsang@hslu.ch](mailto:axel.vogelsang@hslu.ch)

Für Rückfragen:  
[axel.vogelsang@hslu.ch](mailto:axel.vogelsang@hslu.ch)